

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Christliche Lebens-Reguln vor diejenigen, welche schon durch wahre Busse auf den Himmelsweg gekommen sind, in welchen kürzlich und deutlich die ...

**Bogatzky, Carl Heinrich**

**[Halle], [1755?]**

**VD18 90819365**

Christliche Lebens-Reguln vor diejenigen, welche schon durch wahre Busse auf den Himmelsweg gekommen sind, in welchen kürzlich und deutlich die richtige Strasse zum Leben und Seligkeit angezeigt ...

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201591)

**Christliche Lebens-Regul**  
 vor diejenigen, welche schon durch wahre  
 Busse auf den Himmelsweg gekommen sind, in  
 welchen kürzlich und deutlich die richtige Strasse  
 zum Leben und Seligkeit angezeigt  
 wird.

Gal. 6, 16. Wie viel nach dieser Regel einber-  
 gehen, über die sey Friede und Barmherzig-  
 keit, und über den Israel Gottes.

Zum ersten.

**S**on dreyen Stücken laß dich ja niemals abwen-  
 dig machen, 1) vom Worte Gottes, 2) von  
 dem Glauben an Jesum Christum, 3) von der  
 wahren Gottseligkeit.

Laß die heilige Schrift die einzige Regul deines Glau-  
 bens und Lebens seyn. Liesest du andere erbauliche  
 Schriften; so prüfe alles darinnen nach Gottes  
 Wort, und laß dich durch kein menschlich Buch von  
 diesen theuren Wahrheiten abführen; denn dieses  
 Wort zeigt dir einen heiligen Weg, eine Bahn, da  
 du frey und sicher auf gehen kannst, da auch die Tho-  
 ren nicht irren mögen. Was dem zuwider ist, sind  
 lauter Irr- und Abwege, es schein so gut es wolle.  
 Glaube an Jesum Christum, (ach daß Den sein  
 viele recht erkannten!) und hoffe deine Seligkeit aus  
 Gnaden, allein durch sein Verdienst, zu erlangen.

Sage allezeit nach der Heiligung, daß du im Bb-  
 sen immer ab, und im Guten zunehmest.

Wirst du bey diesen dreyen Stücken allezeit bleiben;  
 so hast du dich vor keinem Irrthum oder Verführung  
 zu fürchten, und kannst alles, was man vorbringet,  
 dich irre zu machen, gar leicht in den Wind schlagen.

\*

So

So du aber von einem derselben abweichest, stehst du in grosser Gefahr deiner Seligkeit.

Zweytens.

Drey Uebungen zur wahren Gottseligkeit laß dir allezeit anbefohlen seyn: 1) Das Gebet, 2) die Betrachtung des Göttlichen Wortes, 3) die Prüfung dein selbst, oder deiner Fehler und Gebrechen.

Bete fleißig, und werde nie laß, bitte aber Gott zuförderst um diese theure Gabe; denn Gott schenket sie nur denen wahren Christen, die ihn darum anrufen, und sich in Seine Ordnung schicken; denen aber giebt Er sie nicht, welche ohne tägliche Busse, und ernstlichen Kampf wider die Sünde, vor Gott zu treten sich unterstehen; ja das Gebet eines vorsezlichen Sünders ist selbst Sünde.

So oft du betest, laß dein Herz mit ernstlichen Gedanken, Begierden und Verlangen zu Gott erhoben und gerichtet seyn, als zu dem allgegenwärtigen, allerheiligsten, allergütigsten, allmächtigen und ewigen Wesen, und deinem lieben Vater in Christo Iesu; so wirst du, ohne gesetzlichen Zwang, ohne alles kalt sinnige und flatterhafte Wesen, mit innigstem Vergnügen deines Herzens Gott deinen Abba und lieben Vater nennen lernen.

Fallen dir, wider deinen Willen, oft viel fremde Gedanken unter dem Gebet ein; schäme dich deswegen inniglich vor Gott, seufze darüber, und bitte Ihn, daß Er deiner Schwachheit aufhelfen, und dir um derselben willen deine Bitte nicht versagen wolle. Laß es nie bey dem Morgen- Abend- und Tisch- Gebet, auch nicht bey andächtiger Lesung der Gebet-Bücher bewenden; sondern setze dir täglich eine Zeit, da du mit Gott ausführlich reden, und Ihm dein ganzes Herz im Verborgenen ausschütten könnest. Geröthne dich aber auch mitten unter deiner Arbeit, dein Herz voll heiliger

heiliger Begierden nach GOTT zu haben, und in Seiner süßen und seligen Allgegenwart zu wandeln; so wirst du recht mit deinem GOTT bekannt werden. Bist du vieler Zerstreuung unterworfen; so reiß dich, so oft du solches merkst, ein wenig los von deinen äußerlichen Geschäften, gehe bey Seite, und besprich dich davon mit deinem lieben GOTT, je kindlicher, je besser; gehe dann wieder frisch an deine Arbeit; so wirst du erfahren, wie süß und gesegnet solches dir werden wird.

Bergiß nie der Vorbitte vor alle Menschen, Freunde und Feinde, vor die ganze Christenheit, und die drey Haupt-Stände in derselben.

Die gebührende Dankfagung sey das rechte Hauptstück deines Gebetes; denn dieselbe ist das rechte Herz des Gebetes, und ein Englisches Geschäfte, und giebt einem, der sich fleißig darinnen übet, das süßeste Vergnügen in der Seele, und den Himmel auf Erden.

Früh Morgens fasse einen Evangelischen Kraft- und Macht-Spruch aus GOTTES Wort in dein Herz; ergöße dich des Tages über an demselben, freue dich über die süße Gnade IESU, die dir darinnen angepriesen wird, damit die Kraft aus demselben dir in dein Herz dringe, und dich hurtig und munter mache, ein süß Evangelisch Christenthum zu führen.

Des Tages rede du oftmals dein Herz also an: Wie stehet es um dein Christenthum? Betest du noch fleißig? Wie gehest du mit GOTTES Wort um? Liesest du es? Betrachtetest du es? Folgest du demselben? Grünnet und blühet die Liebe IESU CHRISTI auch recht in deinem Herzen? oder herrschet die Welt-Liebe, Stolz, Eigensinn, Geiz und Wollust in dir? und so weiter. Ach möchtest du aus dieser so lieblichen Sache eine rechte Gewohnheit machen; wie freudig und wacker würdest du im Dienste GOTTES werden?

Des Abends, ehe du zur Ruhe gehest, prüfe dich aufrichtig vor GOTT, und forsche, was du von Stunde zu Stunde im Herzen gedacht, geredet, gethan, und sonderlich, was du Gutes unterlassen hast? (denn die Unterlassungs-Sünden sind oft die grössesten,) Was dir nun beyfällt, daraus mache dein Abends Gebet. Ist es was Gutes, danke GOTT in Demuth dafür; ist's was Böses, bitte um völlige Vergebung, um Christi willen. Zugleich bete um die kluge Sorgfalt, auch aus deinen Fehlern selbst einen guten geistlichen Nutzen zu ziehen, und den folgenden Tag desto treuer und vorsichtiger zu werden.

So du in einem von diesen dreyen schläferig oder säumig wirst; so wisse gewiß, daß dein Christenthum ins Stecken geräth. Je brünstiger du aber im Gebet seyn wirst, je eiferiger und emsiger du GOTTES Wort in deinem Herzen erwegen wirst, je aufrichtiger und beständiger du dich vor GOTTES Angesicht prüfen, und dein erkanntes Elend für ihm ausschütten wirst; je mehr wirst du auch GOTTES Gnade und Kraft an deiner Seelen erfahren.

#### Drittens.

Betrachte fleißig die Liebe, die der HERR IESUS Christus zu dir getragen hat, da Er Sich so elendiglich an deiner Statt martern und peinigen lassen, und bitte Ihn, daß Er dir Kraft geben wolle, Ihn wiederum herzlich zu lieben; denn an der Liebe IESU ist das meiste gelegen. Wo diese ist, da kan man alles überwinden; und wo diese nicht ist, da ist keine wahre Gottseligkeit.

Darum, wenn du einmal ein Flämmlein der Liebe IESU in deinem Herzen spürest; so laß es ja nicht verlöschen. Bleibe am Gebet und steten Andenken des HERRN IESU; so wird es immer heller brennen, und in dir verzehren, was dem HERRN IESU zuwider ist.

Das

Das ist die grössste Weisheit der Unmündigen: Die Liebe Christi höher achten, denn alles Wissen, und als eine keusche und liebe Braut an dem Seelen-Bräutigam Christo Jesu hangen. Darum merke doch dieses wohl, und laß es gar tief in dein Herz geschrieben seyn: Daß du Christo mit wahrer Liebe anhangest, und dich stets darinnen übest; so wirst du wachsen wie ein Palm-Baum.

Viertens.

Viele wollen wohl gute Christen seyn, und sind von der Wahrheit überzeugt; aber sie wollen nicht an eine wahre Verläugnung, können es nicht vertragen, daß sie deswegen verachtet und verspottet werden, wegen noch immer eine Liebe zu dem Zeitlichen in dem Herzen; solche lernen immerdar, und kommen nimmer zur Erkenntnis der Wahrheit. Darum bedenke allezeit, was Christus spricht Luc. 14, 33. Wer nicht absaget allem das er hat, der kan mein Jünger nicht seyn. Wenn du merkst, daß dein Herz noch an diesem oder jenem mit Liebe liebet; so wende dich bald im Gebet zu Gott, und bitte Ihn, daß Er dein Herz davon frey machen wolle. Sieh dich in ein freundlich Herzens-Gespräch mit deinem Seylande, und ringe mit Ihm in der Liebe, bis sich dein Herz zufrieden gebe, und du dich ihm alleine, und auf ewig zum Eigenthum aufgeopfert habest. Niemand kan sich selbst aus eigener Kraft verläugnen; wenn aber die Liebe Christi in unser Herz ausgegossen wird, so achtet man alles vor Schaden und vor Dreck, daß man nur Christum gewinne. Die Welt rühmet sich auch, daß sie Christum lieb habe; aber es ist eine ehebrecherische Liebe; sie haben zugleich Geld und Gut, Ehre und Wollust lieb, an Christo selbst haben sie wenig Freude.

## Fünften.

Gegen GOTT halte dich als ein ehrerbietiges gehor-  
sames Kind; gegen den Nächsten als eine liebeiche  
und mitleidige Mutter; gegen dich selbst und deine  
Fehler sey ein strenger Richter, daß du sie nicht ent-  
schuldigest noch beschönest, sondern gerne bekennest  
und GOTT abbittest.

## Sechsten.

Hat dir GOTT einen guten Grund in dein Herz ge-  
leget, so schäme dich nicht, es frey heraus zu bekenn-  
en; so wird sich dein Heyland, Dem du dienest,  
deiner wieder nicht schämen, sondern dich als seinen  
getreuen Knecht (Magd) hoch ehren für Seinem Va-  
ter und allen heiligen Engeln.

Freue dich, wenn dich die Welt nicht mehr ehret,  
und dich für närrisch, scheinheilich und heuchlerisch  
hält, und allerley Uebels von dir redet. So sie  
daran lüget, weiche um deswillen nicht ein Haar  
breit; GOTT kennet dein Herz, und wie du es mit  
Ihm meynest; und wird dich, als Seinen liebeichen  
Sohn, (Tochter,) zur Herrlichkeit bringen, und die  
Welt gebührend strafen. O! welch eine grosse Se-  
ligkeit ist es, daß man gewürdiget wird, um des  
Namens Christi willen etwas zu leiden.

## Siebendens.

Sey ein Prediger (Predigerin) in deinem Hause,  
daß du allen den Deinen mit Lehre und Leben, ohne  
Erhebung dein selbst, vorleuchtest. Weise ihnen unab-  
lässig den rechten Weg, singe und bete mit ihnen, so  
gut dir GOTT die Kraft darreicht, und bitte Den  
HERRN, daß Er Selbst aller Herzen zu Sich ziehen  
wolle. Laß an dir finden ein gutes Muster, dem sie  
alle nachfolgen können in Demuth, Sanftmuth, herz-  
lichem Erbarmen, Gedult und Freundlichkeit; so wird  
dir GOTT Segen geben, die Deinigen zu gewinnen.

## Achtens.

## Achtens.

Wo dir der Treue GOTT eine Gelegenheit zeigt, Liebe zu beweisen gegen die Armen, Kranken, Nothleidenden; so laß es ja nicht gerne vorbeigeh'n. Denn wer in der Liebe lebet, der lebet in GOTT, und das ist der rechte Sinn Christi, wenn es einem die süßeste Speise ist, so man andern mag Gutes thun.

## Neuntens.

Wenn du gleich in deinem Herzen nicht allemal Trost und Freude empfindest, so verunruhe dich um deswillen nicht; sondern sey geduldig, und harre des HERRN; GOTT wird dich schon zu rechter Zeit wieder erfreuen. Es liegt nicht an der Empfindung, GOTT siehet das Herz an.

## Zehntens.

Dir selbst und deinen Gebrechen stirb täglich ab; so wirst du in GOTT leben. Deinen Leib unterwirf der Seele, und die Seele GOTT. So viel du kannst, entziehe dich der Welt, und begiebig dich zu dem Dienst des HERRN. Je mehr du dich von der Welt abscheidest, je angenehmer du vor GOTT bist.

## Elfstens.

Laß dich das Unglück nicht erschrecken, noch das Glück verhoffärtigen. In Krankheit und Schmerzen halte fest an Geduld, und seufze um Verstärkung darinnen zu GOTT, und gedenke, daß dieser Zeit Leiden nicht werth sey der Herrlichkeit, die an uns soll offenbaret werden.

## Zwölftens.

Urtheile von niemanden leichtlich; denn man urtheilet hundertmal, und trift es kaum einmal.

Was du nicht begreifst, noch verstehst, das befehl GOTT, der denen Einfältigen Verstand giebet. Selig bist du, so du auf diesem Wege einhergehst.